

## Gegen den Strom

Die Masterwerk GmbH entwickelt, konstruiert und produziert komplexe Komponenten für Metall-, Formen- und Werkzeugbauer, sie bietet zudem Robotik-Dienstleistungen. Jetzt will das junge Unternehmen strategisch wachsen – und sucht dafür einen Betrieb, den es als externer Nachfolger mit langfristiger Perspektive übernehmen könnte. **MONIKA HOFMANN**

**MANCHMAL IST ES BESSER**, gegen den Strom zu schwimmen, als sich von ihm tragen zu lassen. Als Muamer Babajic 2009 sein Unternehmen gründete, herrschte gerade Krisenstimmung vor. Nur wenige wagten damals den Sprung ins Unternehmertum. Und wenn doch, dann handelte es sich eher um Internet- oder IT-Start-

ups. Babajic jedoch wählte für seine Firma eine klassische Branche, den Metall-, Formen- und Werkzeugbau. „Uns war bewusst, dass wir in einem gesättigten Markt in einer schwierigen Zeit starteten“, erzählt der Münchner Unternehmer. Doch der Wagemut lohnte sich. Heute zählen Marktführer wie die Eisenmann AG oder



**Masterwerk will  
strategisch wachsen  
– Maschinenpark**



die ABB Automation GmbH zu seinen Kunden, Babajics Ingenieure arbeiten zudem bei großen, weltweit aktiven Unternehmen, wie der BMW Group. Seine Firma, die Masterwerk GmbH, beschäftigt inzwischen 15 Mitarbeiter, Tendenz steigend, und verfügt über ein tragfähiges, wachsendes Netzwerk, so dass sie sich bereits zu einem schlagkräftigen Zuliefer- und Dienstleistungspartner etablierte.

Wie hat die Masterwerk GmbH das geschafft? Eine besondere Stärke sieht Babajic in der konsequenten, flexiblen Orientierung an den Kundenwünschen. Ganz gleich, ob ein Kunde sofort spezifische Komponenten braucht, ob ihm Kapazitäten fehlen, ob er hochqualifizierte Ingenieure benötigt oder ob Engpässe jeglicher Art auftauchen, sieht der Masterwerk-Chef sich als Problemlöser: „Wir fragen nicht, ob wir das schaffen, sondern wie wir es schaffen.“ Daher bietet er nicht nur ausgefeilte, hochwertige Produkte für den Metall-, Formen- und Werkzeugbaubau, sondern einen Rundumservice als kompetenter Dienstleistungspartner für Konstrukti-

### ZERTIFIZIERTER LIEFERANT

on, Fertigung und Robotik. Darum ist die Masterwerk GmbH mittlerweile nicht nur nach den branchenüblichen Systemen zertifizierter Lieferant der deutschen Automobilindustrie, insbesondere von mittelständischen Zulieferern, sondern auch ein Unternehmen mit klar definierten Abläufen und Strukturen. „Zudem ließen wir unsere Prozesse und unser Managementsystem nach den ISO-Normen zertifizieren“, erläutert der Firmenchef. Seit seinem zehnten Lebensjahr lebt Babajic in München. Seine Eltern stammen aus Bosnien-Herzegowina, so versteht er beide Kulturen. Dort pflegt er nach wie vor nicht nur familiäre und freundschaftliche, sondern auch geschäftliche Kontakte. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg absolvierte er das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Münchener Fachhochschule. Seine Liebe zu allem was mit Metall zu tun hat brachte ihn dazu, Praktika vor allem in Gießereien und Metallfirmen zu absolvieren. Ihm wurde in dieser Zeit klar, dass er gerne ein Unternehmen gründen möchte – gerne im Metallbereich und gerne in München. Er liebt die Stadt nicht nur wegen ihrer charmanten Lebendigkeit, ihrer Biergärten und ihrer Nähe zu Seen und Bergen, sondern gerade auch wegen der guten Netzwerke und ihrer ausgeprägten Offenheit: „Hier ist meine Heimat, hier sind meine Freunde, hier ist vor allem meine Familie.“ Seine Frau arbeitete in den ersten Jahren im Unternehmen mit, kümmert sich jetzt aber in erster Linie um den Nachwuchs. Sie steht ihm nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite.

Babajics Unternehmen gliedert sich heute in drei Bereiche: In der Fertigung stellt er Komponenten, Baugruppen und Produkte aus allen üblichen Stählen und Nichtelegmetallen nach Vorgaben seiner Kunden her. „Dabei fokussieren wir uns darauf, spezielle Komponenten für den Werkzeugbau und für Schweißkonstruktionen sowie vielfältige Sonderanfertigungen zu produzieren.“ In der Konstruktion, dem zweiten Firmenbereich, geht es vor allem darum, kundenspezifische Werkzeuge für den Spritzguss, Druckguss und Stanzteilebereich, aber auch Ladungsträger und Sondervorrichtungen zu konstruieren – und darum, neue Produkte zu entwickeln. Die Robotik ist der dritte Firmenbereich: Masterwerk bietet diese Dienstleistung vorwiegend für Systemanbieter der Automobilindustrie an. „Dabei liegt unser Schwerpunkt auf

**Muamer Babajic, Gründer und Geschäftsführer der Masterwerk GmbH (r.) bei der Auszeichnung mit dem PhönixPreis 2014 der Stadt München durch Josef Schmid, zweiter Bürgermeister und Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft.**

der Inbetriebnahme von Robotern, Simulationen und Offlineprogrammierungen.“

Um eine solche umfassende Produkt- und Leistungspalette zu bieten, sind kompetente Mitarbeiter nötig. Daher besteht das Masterwerk-Team aus hochqualifizierten Ingenieuren, IT- und Metallfachleuten, die sich regelmäßig weiterbilden. Um Fachkräfte für seine Firma zu begeistern und stets auf dem aktuellen Stand der Forschung zu bleiben, arbeitet der Unternehmer eng mit Universitäten und Hochschulen zusammen. „Studierende bekommen so die Gelegenheit, an spannenden Projekten mitzuwirken und wir gewinnen frische Ideen und Nachwuchs“, argumentiert er. Gerade arbeitet er daran, mit Partnern ein Roboter-Trainingszentrum aufzubauen – ein echtes Herzblut-Projekt für den Firmenchef.

Die zweite große Stärke der Masterwerk GmbH ist ihr ungewöhnliches Netzwerk. „Seit 2010 arbeiten wir eng und partnerschaftlich mit vier Produktionsbetrieben in Bosnien-Herzegowina und Serbien zusammen.“ Das ermöglicht der Masterwerk GmbH ein breiteres Portfolio an Produkten und Leistungen zu bieten – mit streng kontrollierter, hoher Qualität zu vergleichsweise günstigen Preisen. „Bei

## AUF WACHSTUMSKURS

unseren Partnerbetrieben handelt es sich um traditionsreiche, zugleich innovative Produktionswerke mit kundenorientierter Auftragssteuerung und Terminverfolgung“, erklärt Babajic. Für die deutschen Werkzeug- und Formenbauer stellt er vor allem Peripherieteile her, so dass das Herzstück, die Produktion der Werkzeuge, bei ihnen bleibt. „So können sie sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren“, skizziert er den Nutzen, der sich daraus für die Kunden ergibt.

Seinen Wachstumskurs will Babajic weiter verfolgen. Daher sucht er nun eine Firma aus dem Metallbereich, die ihren Sitz in München oder Umgebung hat und die er mit langfristiger Perspektive übernehmen kann. Wenn sich beispielsweise

für einen Produktions- oder Handwerksbetrieb kein Nachfolger findet, würde der Firmenchef gerne einspringen. „Für uns hätte das den Vorteil, dass wir weitere kompetente Fachleute dazu bekämen und unsere Produktionskapazität erweitern könnten“, beschreibt er die Hoffnungen, die er daran knüpft. Und für den Chef der zu übernehmenden Firma hätte diese Transaktion den Pluspunkt, dass er seine Nachfolgeprobleme lösen könnte. Einen weiteren Vorteil sieht Babajic darin, dass beide Seiten, der kaufende und der verkaufende Part, aus der gleichen Branche kämen, dass sie über Firmen ähnlicher Größenordnung verfügten und somit auf der gleichen Augenhöhe verhandeln würden. „Ich bin alles andere als eine Heuschrecke“, versichert er und lächelt.

Denn der Masterwerk-Chef ist zutiefst davon überzeugt, dass es vor allem seine stringente Werteorientierung ist, die das Unternehmen so erfolgreich macht: „Vertrauen, Integrität, Partnerschaft, Zuverlässigkeit, Engagement und Weiterentwicklung – diese Werte gelten für jeden einzelnen, der für Masterwerk arbeitet“, betont er. „Wir leben unsere Werte, täglich.“ Seine Kunden und Geschäftspartner können sich darauf verlassen, aber auch seinem Umfeld gegenüber fühlt er sich als Unternehmer verpflichtet. Denn er weiß, dass das Menschsein von stetigen Ab- und Aufwärtsbewegungen geprägt ist: „Der Mensch plant, Gott lacht“, zitiert er ein Sprichwort aus dem Land seiner Eltern. Aus diesem Grund organisierte er beispielsweise nicht nur eine große Fluthilfeaktion für bosnische Bürger, sondern belud selbst die LKWs mit gespendeten Gütern und fuhr sie hin. Für sein außerordentliches Engagement – wirtschaftlich und sozial – erhielt er im Dezember vergangenen Jahres sogar den PhönixPreis der Stadt. „Das fühlt sich gut an, so als ob man wirklich hier angekommen ist“, schmunzelt Babajic. Und er lässt seine Gedanken schon wieder schweifen, um die nächsten unternehmerischen und sozialen Projekte zu planen.

[www.masterwerk.eu](http://www.masterwerk.eu)